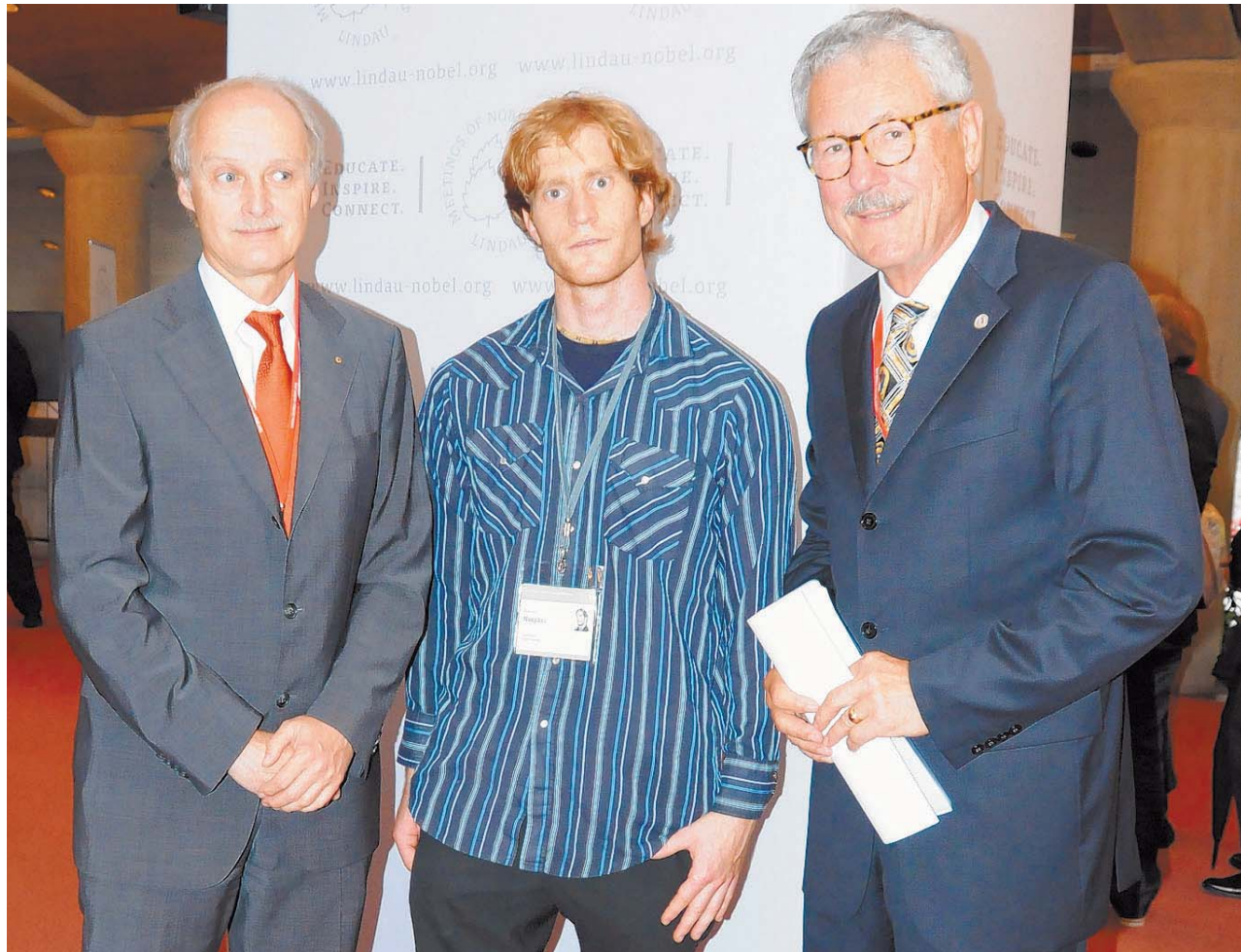


Nobelpreisträger-Treffen: Hoepker vertritt Liechtenstein

Ehre Seit 1951 treffen sich in Lindau regelmässig Nobelpreisträger mit Nachwuchswissenschaftlern. Auch ein Liechtensteiner Physiker debattiert heuer mit.

Unter den Teilnehmern ist in diesem Jahr auch Nikolas Hoepker, der sich in einem internationalen Auswahlprozess von der Cornell University als Tagungsteilnehmer qualifiziert hatte. Die Aufnahme in den Kreis ausgewählter Jungwissenschaftler stellt eine grosse Auszeichnung dar. «Ich freue mich ganz besonders, dass mit Nikolas Hoepker auch ein hochbegabter Wissenschaftsbegeisterter aus Liechtenstein mit den zahlreichen Nobelpreisträgern diskutieren kann», gratuliert Regierungschef Klaus Tschüscher in der Pressemitteilung vom Montag. Der aus Planken stammende Physik-Doktorand nimmt heuer als einziger Liechtensteiner Vertreter an der internationalen «Forschungsexpedition» in Lindau aktiv teil. «Seine ausgezeichneten Physik-Studienleistungen und die bereits publizierten Forschungsergebnisse rechtfertigten seine Nominierung für die Teilnahme an der Nobelpreisträgertagung», heisst es in der Aussendung weiter.



Vertreter Liechtensteins am Nobelpreisträger-Treffen in Lindau, von links: Dieter Gunz (Universität Liechtenstein), Nikolas Hoepker (Cornell University), Ludwig Kaminski (Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation, Vaduz). (Foto: IKR)

Elite von morgen trifft sich

Seit 1951 treffen sich in Lindau regelmässig Nobelpreisträger der Chemie, Physik und Medizin oder Physiologie gemeinsam mit mittlerweile jeweils rund 550 exzellenten Nachwuchswissenschaftlern aus aller Welt zu den «Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau». Diese Tagungen haben nicht nur den Auftrag, die wissenschaftliche Elite von morgen zu bilden. Sie sollen auch der interessierten Öffent-

lichkeit Wissen vermitteln. Und zwar unter dem Motto «Mission Education» (etwa: Mission Bildung).

An den Vormittagen halten die Laureaten Vorlesungen, die nachmittags mit dem Nachwuchs vertieft werden. Podiumsdiskussionen setzen Akzente, die über die Tagung hinaus in die Gesellschaft wirken. Schwerpunkte sind in diesem Jahr Kosmologie, Energie und Quantenphysik.

Mehr als dreissig Nobelpreisträger haben für die heurige Auflage ihr Kommen zugesagt.

Positives Echo

Die Diskussion der gesellschaftlichen Relevanz der Forschung ist eng mit den Lindauer Treffen und der Insel Mainau verknüpft. Das Echo von teilnehmenden Laureaten und Studenten sowie die Medienreso-

nanz auf die zunehmende Interdisziplinarität der Lindauer Tagungen in den vergangenen Jahren sind überaus positiv. Die Bestrebung der vergangenen Jahre, an den Grenzen des jeweiligen Fachgebiets auch Preisträger anderer Disziplinen einzuladen, wird mit der Einladung von ausgewählten Chemie-Preisträgern zur Physik-Tagung konsequent fortgesetzt. (red/ikr)